

**Merret Nommensen**

---

### **Studie zu Social Impact Investing: Der Markt, die Hürden, die Chancen**

Immer mehr InvestorInnen wollen mit ihrer Anlage nicht nur finanzielle Rendite, sondern auch soziale Wirkung erzielen. Das geht aus einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung (01/2016) hervor, die von Stephanie Petrick, Leiterin des Bereichs Impact Investing bei PHINEO, verfasst wurde. Das investierbare Vermögen im Markt des sogenannten wirkungsorientierten Investierens hat sich seit 2012 auf fast 70 Millionen Euro verdreifacht. Wirkungsorientiertes Investieren bedeutet, Geld mit der Aussicht auf finanzielle *und* soziale Rendite anzulegen. Damit unterscheidet sich Social Impact Investing sowohl von der klassischen Kapitalanlage, die vorrangig auf Gewinne zielt, als auch von der traditionellen Spende, die in erster Linie gesellschaftliche Veränderungen anstoßen will. Beim wirkungsorientierten Investieren werden Wirkungsziele als Teil der Investmentstrategie explizit festgelegt und gemessen.

#### **Social Impact Investment in Deutschland – Kernergebnisse der Studie**

##### *Der Markt nimmt an Fahrt auf*

In den letzten drei Jahren seit Veröffentlichung des letzten Marktberichts konnte der deutsche Markt für wirkungsorientiertes Investieren (WI, im Englischen *Social Impact Investment*) stark von einer gestiegenen Aufmerksamkeit sowie nationalen und internationalen Initiativen zum Marktaufbau profitieren. Durch dieses gestiegene Interesse und die Impulse einiger aktiver Pioniere hat sich das investierbare Vermögen in Deutschland bis Ende 2015 auf rund 70 Millionen Euro verdreifacht. Dieser Anstieg impliziert ein künftig wachsendes jährliches Investitionsvolumen, das 2016 bereits 7 bis 8 Millionen Euro (circa 60 Prozent Steigerung gegenüber 2015) erreichen könnte. Trotz der Beendigung des Kofinanzierungsprogramms der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) blieb die Zahl der jährlichen Transaktionen weitgehend stabil. Strukturell wird der deutsche WI-Markt nach wie vor stark von der Tätigkeit der beiden etablierten Social-Venture-Capital-Fondsgesellschaften (BonVenture, Ananda Ventures) beeinflusst, was sich im Investitionsfokus und in der Art der Finanzierungen widerspiegelt.

### *Noch fehlt es an ausreichend Investoren, Produkten, Vermittlern*

Die detaillierte Analyse der einzelnen Marktteilnehmer (Angebot, Intermediäre, Nachfrage und Marktumfeld) belegt, dass sich der junge deutsche WI-Markt nach wie vor in einer experimentellen Phase befindet und mit großen strukturellen Defiziten zu kämpfen hat: eine geringe Investorenbasis, kleine und wenig diversifizierte Intermediäre, eine begrenzte Anzahl an Anlageprodukten, wenige investierbare wirkungsorientierte Organisationen und weiterhin großer Unterstützungsbedarf beim Aufbau eines funktionierenden Marktumfelds aus Beratern und Unterstützern. Insgesamt liegen der Marktaufbau und dessen Finanzierung noch immer in den Händen einer überschaubaren Anzahl privatwirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure.

Gleichwohl kann klar gezeigt werden, dass der Markt seit 2012 an Momentum gewonnen hat: So konnten bestehende Fonds mehr Geld bei Investoren einsammeln, einige Stiftungen wurden zu aktiven wirkungsorientierten Investoren, bestehende Intermediäre entwickelten neue Anlageprodukte, mehr wirkungsorientierte Organisationen wurden durch WI finanziert und das Marktumfeld hat sich stabilisiert.

### *Die Politik muss eine aktive Rolle einnehmen*

Das Fallbeispiel Großbritannien zeigt, dass es strategischer, koordinierter Maßnahmen und einer aktiven Rolle der Politik bedarf, um den WI-Markt gezielt weiterzuentwickeln. Dem Aufbau einer robusten und diversifizierten Intermediärslandschaft kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Intermediäre können aufgrund ihrer Vermittlerrolle zwischen Angebot und Nachfrage neue Investorengruppen erschließen, Anreize für wirkungsorientierte Unternehmensgründungen und -finanzierungen schaffen und erfolgreich die Machbarkeit von WI demonstrieren.

Ob das positive Momentum für den Aufbau eines funktionierenden Ökosystems genutzt werden und der deutsche WI-Markt damit in absehbarer Zeit eine kritische Größe erreichen kann, hängt stark davon ab, ob die deutsche Politik künftig eine koordinierende und aktiv fördernde Rolle bei einem strategischen Marktaufbau einnimmt. In dieser sensiblen Wachstumsphase ist der Staat der einzige Akteur, der über die finanziellen Mittel und die rechtlichen und politischen Gestaltungsräume verfügt, um die Hürden für wirkungsorientiertes Investieren abzubauen und die bestehenden Initiativen der privaten Akteure zu koordinieren und zu katalysieren. Mit Blick auf die notwendige Erschließung neuer Finanzierungsquellen zur Bewältigung der bevorstehenden demographischen und sozialen Herausforderungen sollte die Bundesregierung ein inhärentes Interesse daran haben, diese Rolle wahrzunehmen. Entscheidend für eine erfolgreiche Förderpolitik ist eine Anbindung an bestehende Förderlogiken (z. B. im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)) und die Bündelung der WI-

Kompetenzen auf politischer Ebene in einer Kompetenzstelle *Wirkungsorientiertes Investieren*.

Die Studie zeigt, dass sich der Markt für wirkungsorientiertes Investieren in Deutschland in den vergangenen Jahren auf allen Ebenen weiterentwickelt hat. Die Akteurinnen und Akteure treibt die Vision einer Finanzwirtschaft, die verantwortungsvoll agiert und ihr ökonomisches Handeln darauf ausrichtet, Gutes zu bewirken. Hier steckt viel Potenzial, um die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen langfristig zu finanzieren, Innovationen voranzutreiben und gute Ideen zu verbreiten.

PHINEO begleitet gemeinsam mit anderen Pionieren aktiv den Aufbau eines Social Impact Investing-Marktes. Ziel des gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO ist es, die Zivilgesellschaft zu stärken. Mit Wirkungsanalysen, einem kostenfreien Spendensiegel, Publikationen, Workshops und Beratung unterstützt PHINEO gemeinnützige Organisationen und InvestorInnen wie Stiftungen oder Unternehmen dabei, sich noch erfolgreicher zu engagieren.

**Weitere Informationen und Download der Studie** „SOCIAL IMPACT INVESTMENT IN DEUTSCHLAND 2016: Kann das Momentum zum Aufbruch genutzt werden?\": <http://www.phineo.org/themen/wirkungsorientiertes-investieren>

#### **Autorin**

**Merret Nommensen** ist Kommunikationsmanagerin beim gemeinnützigen Analyse- und Beratungshaus PHINEO.

**Kontakt:** [merret.nommensen@phineo.org](mailto:merret.nommensen@phineo.org)

#### **Redaktion**

**BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Deutschland**

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel: +49 30 62980-115

[newsletter@b-b-e.de](mailto:newsletter@b-b-e.de)

[www.b-b-e.de](http://www.b-b-e.de)